

Der Frust mit der "Schulscharfen Ausschreibung"

Beitrag von „b-tiger“ vom 6. Mai 2006 00:14

Hallo,

ich kann dich sehr gut verstehen, denn ich habe es auch 5 Jahre hinter mir, aber vielleicht kann ich einen weiteren Gedanken einbringen.

Ich stand in der gleichen Situation wie du. Ich war 2 Jahre EZU-Vertretung an einer Schule, insgesamt war es die 7. Schule, und an dieser Schule konnte eine Stelle ausgeschrieben werden. Sämtliche Textfassungen und Gespräche über diese Stelle fanden ohne mich statt, Gespräche verstummten meine SL konnte mir nicht mehr in die Augen sehen. Dann war aber klar, dass die Stelle so ausgeschrieben wurde, dass ich zumindest die Möglichkeit bekam, mich zu bewerben. Gesagt getan! Erst als ich die Einladung aus dem Postkasten nahm, wusste ich, dass ich zumindest schonmal eingeladen war, vorher kein Wort von Kollegen oder SL.

Ich kann nur von Glück sprechen, dass ich es geschafft habe und sich die Kommission für mich entschieden hat. Hinterher gab es einige Gespräche und Erklärungen für diese seltsamen Verhaltensweisen.

Eine wichtige Erklärung war, dass das gesamte Verfahren Rechtsverwertbar sein muss, und alle große Energie hineingesteckt haben alles so fair wie möglich zu machen.

Meine SL hatte einfach allergrößte Sorge, dass eine andere Kandidatin das Verfahren anfechten würde. Das war der entscheidende Grund.

Beim letzten Durchgang hat meine SL nicht auf unsere EZU-Vertretung ausgeschrieben, das war echt bitter, sie hatte nicht mal die Chance auf die Stelle.

Halte weiter durch, es wird auch für dich eine Stelle geben.

LG Tiger